Ottendorfer Zeitung.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends abends.
Bezugspreis: monatlich 40 Pfg., zweimonatlich 80 Pfg., vierteljährlich 1,20 Mark.
Einzelne Nummer 10 Pfg.

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt
Wochenblatt und Anzeiger
Neueste Nachrichten Bezirks- und General-Anzeiger

Annahme von Anzeigen bis spätestens Mittags 12 Uhr des Erscheinungstages.
Preis für die Spaltzeile 10 Pfg.
Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt", sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel", „Feld und Garten", „Spiel und Sport" und „Deutsche Mode".

Druck und Verlag von Hermann Rühle in Groß-Okrilla. Für die Redaktion verantwortlich Hermann Rühle in Groß-Okrilla.

No. 7. Sonntag, den 17. Januar 1909. 8. Jahrgang.

Hundesteuer.

Die für das laufende Jahr fällige Hundesteuer ist bis

30. Januar 1909

gegen Entnahme der Hundesteuermarke auf dem Gemeindeamt hier zu entrichten.
Nach Fristablauf beginnt das geordnete Beitreibungsverfahren.
Ottendorf-Moritzdorf, am 5. Januar 1909.

Der Gemeindevorstand.
Birnbaum.

Ortsschätzungsausschuß für die staatliche Schlachtviehversicherung betr.

Unter Bezugnahme auf die Vorschriften des § 10 Abs. der Verordnung zur Ausführung der die staatliche Schlachtviehversicherung betreffenden Gesetze vom 2. Juni 1898, sowie vom 24. April 1906, vom 2. November 1906, wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Ortsschätzungsausschuß für die Zeit vom 1. Januar 1909 bis 31. Mai 1909 aus folgenden Personen besteht:

a Mitglieder:

Gemeindevorstand **Birnbaum**, Ottendorf-Moritzdorf als Vertreter der Gemeinde,
Gutsbesitzer **Ernst Mißbach**, Ottendorf-Moritzdorf,
Gutsbesitzer **Ernst Jumpe**, Ottendorf-Moritzdorf,
Amtstierarzt **Oskar Klemke**, Königsbrück.

b Stellvertreter:

Gutsbesitzer **Friedrich Pietzsch**, Ottendorf-Moritzdorf,
Gutsbesitzer **Ernst Bergmann**, Ottendorf-Moritzdorf,
Gutsbesitzer **Hermann Leuthold**, Ottendorf-Moritzdorf,
Tierarzt **Karl Neumann**, Radeberg,
Amtstierarzt **Werrmann**, Königsbrück.

Ottendorf-Moritzdorf, am 5. Januar 1907.

Der Gemeindevorstand.

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 16. Januar 1909.

—* Der Gemeinderatsexpedient der Gemeinde Ottendorf Moritzdorf, Herr Hartmann, wurde zum Sparkassen-Kontrolleur nach Kreischa bei Dresden gewählt.

—* Zu besetzen ist die Schulstelle zu Volkersdorf. Kollatur: die oberste Schulbehörde. Neben freier Wohnung und Gartengenuß 1500 Mark Gehalt, die gesetzliche Vergütung für Besorgung der Verwaltungsgeschäfte, für Fortbildungsschul- und Turnunterricht, nach Befinden der Frau des Lehrers eine Vergütung für Nadelarbeitsunterricht. Gesuche sind bis 30. Januar beim Kgl. Bezirksschulinspektor in Großenhain einzureichen.

S. B. K. Den Branntweinbonbons wendet man neuerdings verschärfte Aufmerksamkeit zu. Es ist die Frage geworden, ob nicht der Verkauf derselben als Ausschank anzusehen und demgemäß zu besteuern sei; 15 solcher Bonbons enthalten nämlich einen Eßlöffel Trinkbranntwein. Viel wichtiger aber noch ist die Frage der im Bonbonvertriebe liegenden schweren Jugendgefährdung. Ein sächsischer Schuldirektor teilte neulich in einer öffentlichen Versammlung mit, daß er an Schulkindern wiederholt Schnapsgeruch bemerkt und auf Vorhalt von ihnen erfahren habe, daß sie Kognakbonbons genossen hätten. Als er an die im Städtchen befindliche Schokoladenfiliale das Ersuchen richtete, doch an Schulkinder keine solche gefährliche Ware zu verkaufen, erwiderte ihm die Verkäuferin: „Das ist aber gerade unser gangbarster Artikel!"

S. B. K. Mitleid gegen die Tiere, welche auch Geschöpfe Gottes sind und Schmerz und Kälte ebenso fühlen wie wir und durch Krankheiten ebenso zu leiden haben wie wir, ist unsre Pflicht. Besonders in der Winterszeit muß ein Pferd, das sich warm gelaufen hat und auch nur eine kurze Weile im Freien stehen soll, gut zugedeckt werden, damit es nicht friert und keinen Schaden an seiner Gesundheit nimmt. Für Zughunde nehme man ein Brett auf den Wagen mit und auf dieses lege man im Gebrauchsfall eine dicke Decke oder Matte, damit der ermüdete Hund nicht gezwungen ist, sich in den kalten Schnee oder die gesundheitsgefährliche Nässe zu legen. Aber die Decke ist immer wieder gut abzuklopfen und vom Schnee zu reinigen, sonst erfüllt sie ihren Zweck nicht. Schon im alten Testament steht geschrieben: Der Gerechte erbarmet sich seines Viehes.

Dresden. Im Landtage ist am Mittwoch abend ein weiteres königliches Dekret eingegangen, das den feierlichen Schluß des Landtages auf Dienstag, den 26. Januar nachmittags 1 Uhr, festsetzt. Nach der Geschäftslage des Landtages möchte man bezweifeln, daß auch dieser Termin eingehalten werden kann.

— Die Gesetzgebungsdeputation der Zweiten Kammer hat am Mittwoch einen anderweiten Bericht über den Einwurf eines Wassergesetzes herausgegeben. Aus demselben ergibt sich, daß die Deputation einige der wichtigsten Differenzpunkte zwischen den Beschlüssen der beiden Kammern, so wegen der Unterhaltungspflicht und der Quellenenteignung, aufrecht zu erhalten hat. Das Vereinigungsverfahren vor Landtagsschluß erhält hierdurch noch eine bedeutende und schwer zu lösende Aufgabe.

— Am 11. beziehungsweise 12. Januar sind drei Männer, ein Schlosser, ein Schmied und ein Arbeiter, festgenommen worden, die eine größere Anzahl Taschendiebstähle ausgeführt haben und zwar auf folgende Weise: Sie haben sich fast ausschließlich Sonnabends in den Abendstunden an Personen, meist Arbeiter, herangemacht, von denen sie annahmen, daß sie im Besitze ihres Lohnes seien. Einer der Täter hat die betreffende Person umarmt und hat getan, als wenn er ein Bekannter von ihm sei und hat sie dementsprechend angesprochen. Dabei hat er aber die Person so festzuhalten gewußt, daß ein zweiter Täter, für gewöhnlich sind immer nur zwei Personen bei Ausführung des Diebstals zugegen gewesen, dem Festgehaltenen das Geldtäschchen hat aus der Tasche ziehen können worauf dann beide sich schleunigst entfernt haben. Der Haupttäter, der 32 Jahre alte Schlosser Bruno Klügel aus Deuben, zurzeit in Niederhäslich wohnhaft, ein mittelgroßer Mann mit rotem Gesicht und durchgehender Glatze, bekleidet in der Regel mit Joppe und kleinerem runden Sporthut, dürfte den Bestohlenen abgenommene Uhren usw. irgendwo als Pfand zurückgelassen oder an Privatpersonen verkauft haben.

— Am Dienstag wurde hier ein 17 jähriger Stallschweizer von der Kriminalpolizei festgenommen, weil er am 11. Januar aus einer Hausflur ein Fahrrad gestohlen hatte. Da die Person, der er das Fahrrad in Boxdorf zum Kauf angeboten hatte, dieses zurückbehielt und vorsichtigerweise bei der Polizei anfrug, ob etwa Diebstahl vorliege, gelangte der rechtmäßige Eigentümer wieder in den Besitz des Rades.

— Der Privatus B. aus Briesnitz, der schon seit einiger Zeit vermißt wurde, ist vorgestern mittag von zwei Arbeitern an der Landungsbrücke oberhalb Briesnitz aus der Elbe gezogen worden.

Potschappel. Am Donnerstag früh kurz nach 6 Uhr sind auf Station Güterfeld bei der Abfahrt des Possendorfer Güterzuges 8612 vier offene Güterwagen in der Nähe der Weiche 14 entgleist, wovon ein Wagen umstürzte. Verletzungen von Menschen sind nicht vorgekommen.

Radeberg. In tiefe Trauer ist die Familie des früheren Buchdruckereibesitzers Herrn Hermann Hordler versetzt worden. Wie bekannt, hatte Herr Hordler am vergangenen Montag mittag seine Wohnung verlassen und kehrte nicht wieder nach Hause. Alles Suchen war ergebnislos, bis gestern morgen ein Mann die Nachricht brachte, daß der Vermißte erfroren im Felde auf Lotzdorfer Flur liege. Die Ermittelungen gaben die Bestätigung. Der ärztliche Befund lautete auf Herzschlag.

Tauscha. Das hiesige Rittergut, welches im vorigen Jahr durch Kauf in den Besitz des Standesherrn von Königsbrück, Herrn Dr. Naumann überging, ist von letzterem an Herrn Rittergutspachter Lämpe in Zschieschen bei Großenhain pachtweise überlassen worden. Die Bewirtschaftung übernimmt Herr Lämpe jr.

Pirna. Bei den Zwieseler und hiesigen Farbenglaswerken ist vor einigen Tagen die erste Sendung deutsch-südwestafrikanischer Diamanten eingetroffen, die zum Schneiden des Glases verwendet werden. Man versichert, daß die Qualität den seither verwendeten Kapsteinen mindestens gleich kommt.

Ebersbach. Weil er seinen Hund trotz der Hundesperre mehrfach absichtlich frei umherlaufen ließ verurteilte vorgestern das hiesige Schöffengericht den Arbeiter Hartmann zu zwei Wochen Gefängnis.

Moritzburg. Der Fremdenbesuch ist im letzten Jahre um 2000 Personen gegen 1907 zurückgegangen. Im verflossenen Jahre wurden an der Wildfütterung im Königlichen Tiergarten nur 40000 Zutrittskarten à 10 Pfg. für Personen und mehrere hundert Karten à 50 Pfg. für fahrende Wagen ausgegeben. Im Jahre 1907 waren über 41000 Zutrittskarten ausgegeben worden. Die Einnahme fließt, nach Abzug eines geringen Betrags für die nötigen Unkosten, in die Kirchengasse und für die Gemeinde-Diakonie.

Kötzschenbroda. Ein ca. 22 jähriger Mann Sohn einer früher hier ansässigen Familie kam in ein hiesiges Gasthaus, verweilte dort einige Zeit und lief dann der Elbe zu. Trotz sofortiger Verfolgung konnte der junge Mann nicht mehr aufgehalten werden. Er sprang in die Elbe, ohne daß Rettung möglich war.

Meißen. In dem zum Rittergute Proschwitz gehörigen Busche, hinter dem Gasthause zur Knorre, wurde der Leichnam eines etwa 19 Jahre alten Mannes aufgefunden. Der Tote ist als der Sohn eines Meißner Ratsarbeiters festgestellt worden, der sich aus Schwermut erschossen hatte.

Großenhain. Ein frecher Diebstahl wurde in den gestrigen Nachmittagsstunden in der Apothekergasse verübt. Der Dieb, wahrscheinlich ein Handwerksbursche, hieß in einem unbewachten Augenblicke aus dem Laden der verw. Geier daselbst einen Kasten mit Galanteriewaren mitgehen. Sollte der Dieb die gestohlenen Sachen irgendwo zum Kaufe anbieten, so sei nachdrücklich vor Ankauf gewarnt.

Grimma. In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag wurde in die Villa des Dr. med Köhnke eingebrochen. Der Dieb erbeutete außer einem Winterüberzieher, Zigarren in und einem Zigarrenetui nahezu 400 Mark an barem Gelde. Infolge Störung ließ der Dieb seinen Winterüberzieher mit Tüchern — letztere B. 1 und B. 4 gezeichnet —, einen Regenschirm und eine braungelbe Ledertasche, die sein Einbruchswerkzeug enthielt im Stiche.

Frohburg. Auf dem von Einsiedelschen Braunkohlenwerk in Bennndorf wurde am Dienstag nachmittag der Bergarbeiter Flemming, ein Vater von fünf Kindern, durch einen plötzlich niedergehenden Bruch verschüttet und konnte trotz angestrengter Tätigkeit erst am Mittwoch abend als Leiche geborgen werden. Flemming ist in dem Sande erstickt.

Chemnitz. In der Hauboldschen Maschinenfabrik stürzte ein 45 Jahre alter Eisenbohrer, Karl Robert Irmscher, infolge eines Schwindelanfalles von dem Tisch einer Hobelmaschine und erlitt auf dem harten Fußboden schweren Schädelbruch, an dem er alsbald starb.

— Auf der Henriettenstraße stürzte am Mittwoch Abend ein 9jähriges Mädchen mit dem Schlitten beim Rodeln um und erlitt eine Gehirnerschütterung.

Zwönitz. Am Dienstag gegen abend wurde hier ein Winter-Gewitter mit grellem Blitz und starkem Donner beobachtet: hierauf trat heftiges Schneetreiben ein, so daß die Fluren im Nu mit einer 25 cm hohen Schneedecke überzogen wurden.

Lengenfeld. In der Nacht zum Freitag entstand in der zweiten Stunde in der mit Getreide gefüllten Scheune des Gutsbesitzers Schädlich Feuer. Infolge des herrschenden Sturmes griff das Feuer auf das Schädlichsche Wohnhaus über und schließlich auch noch auf die Häuser des Bauunternehmers Seidel und des Maurers Stark. Sämtliche 3 Gebäude wurden ein Raub der Flammen.

Jocketa. Der von den Staatsanwaltschaften zu Leipzig und Berlin steckbrieflich verfolgte Oberschweizer Drescher aus Wermsdorf, ein gefürchteter Einbrecher, ist hier festgenommen worden. Bei der Einlieferung unternahm er einen Fluchtversuch, wurde aber alsbald wieder eingefangen.

Plauen. Das begonnene Jahr wird einigen vogtländischen Städten Gedenktage schmerzlicher Art bringen, insofern sich 50 Jahre vollenden, daß unter anderem die Städte Plauen, Falkenstein und Oelsnitz von großen Bränden heimgesucht wurden. Der Plauensche Brand von 1859 ereignete sich am 25 August. Ihm fielen nahezu 30 Häuser, die am linken Syra-Ufer vom Oetteschen Hause in der Neustadt bis zum damaligen Ulbrichtschen Hause an der Linde standen, zum Opfer. In Falkenstein waren einige Tage vorher, am 12. August, 170 Häuser eingeäschert worden. Der sogenannte „große Brand" von Oelsnitz ereignete sich am 14. September 1859. Durch ihn ist die ganze obere Stadt mit 350 Häusern in Trümmer gelegt worden.

— Bei dem nachmittag 1/2 5 Uhr von Eger hier fälligen Güterzuge sind am Dienstag kurz hinter dem Bahnhofe Adorf zwei Güterwagen entgleist, wodurch das Hauptgleis für die Züge in der Richtung Eger—Plauen bis gegen 12 Uhr nachts gesperrt war. Der Verkehr konnte jedoch durch Errichtung eingleisigen Betriebes zwischen Adorf und Oelsnitz aufrecht erhalten werden.

— In aufdringlicher Weise treiben gegenwärtig in Plauen wieder Sendboten der Mormonen ihr unheilvolles Wesen und stören den Frieden der Familien. Ob auch vom Hausvater hinausgewiesen, so schleichen sie sich doch hinter dem Rücken desselben immer wieder ein, wie ein solcher Hausvater unter bitteren Klagen mitteilte. In anderen sächsischen Städten ist jenen Leuten seitens der Behörden das Handwerk gelegt worden.

Adorf i. V. Der hiesige Hilfslehrer Schmorte verunglückte am Dienstag nachmittag beim Rodeln. Er wurde mit dem Kopfe gegen einen Baum geschleudert und starb an den Verletzungen.